

Calwer Wochenblatt

№ 66.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

72. Jahrgang.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Anzeigengebühr beträgt im Bezirk und in nächster
Umgebung 9 Pfg. die Zeile, weiter entfernt 12 Pfg.

Samstag, den 5. Juni 1897.

Werteiljähriger Abonnementspreis in der Stadt Calw 1. 10
im Haus gebracht, Nr. 1. 15 durch die Post bezogen im Bezirk,
außer Bezirk Nr. 1. 25.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Beim 16. württ. Landesschießen in Stuttgart haben sich von Mitgliedern des hiesigen Schützenvereins Preise errungen: Hr. Fabrikf. Hippel ein auf Scheibe „Königin Charlotte“ den 8. Preis (1 gold. Damenuhr), Hr. Deyle auf Scheibe „König Wilhelm“ den 10., durch Auslosung jedoch den 11. (Gegenstand noch unbekannt.) Hr. Hippel ein hat sich außerdem noch einen Becher herausgeschossen.

Calw. Am Pfingstsonntag wird von Stuttgart nach Calw ein außerordentlicher Personenzug zur Ausführung kommen. Abgang in Stuttgart 5.²² mgs., Leonberg ab 6.²⁴, Calw an 7.²². Dieser Zug hält in Feuerbach und Schafhausen nicht an. Von Calw geht an diesem Tage sowie am Pfingstmontag je ein Zug zurück 8.²² abds., Leonberg ab 9.²², Stuttgart an 10.²².

Am letzten Mittwoch brannte kurz vor Mittag das Wohnhaus samt Scheuer und Streuschopf des Oekonomisten Peter Großhans in Oberweiler, Gbe. Achthalben, total nieder. Der Besitzer war zur Zeit auswärts, die Leute im Felde und nur die kranke Frau und einige Kinder zu Hause. Das Vieh konnte eben noch gerettet werden. Böswillige Brandstiftung scheint ausgeschlossen.

Stuttgart, 2. Juni. Die Kammer der Abgeordneten, beriet heute zunächst die Petition des württ. Schutzvereins, betr. die Kontrolle des Detailreisens. Der Beschluß ging aus formell rechtlichen Gründen auf Tagesordnung; in der Sache hatten sich fast alle Redner auf den Standpunkt der Petition gestellt. — Eine ausgedehnte Debatte veranlaßte die

Beschwerde der Stuttgarter Gewerkschaften gegen das Verbot des Aushängens der roten Fahne. Ueber das Gesuch das ergangene Verbot aufzuheben, wurde ohne Widerspruch zur Tagesordnung übergegangen. Dagegen wurde dem weiteren Antrag der Kommission, die künftige Berücksichtigung der Bitte der Petenten der Regierung zur Erwägung zu empfehlen, von dem Abg. Gröber der Antrag entgegengesetzt, auch hierüber zur Tagesordnung überzugehen. Dieser Antrag wurde mit 48 gegen 28 Stimmen angenommen; gegen denselben hatte die Volkspartei sowie der Abg. Klotz gestimmt.

Stuttgart, 2. Juni. Entgegen der Nachricht des „Schwarzw. Boten“ in der Nr. 148 vom 2. Juni kann der „Staatsanzeiger“ mitteilen, daß die Gesundheitsverhältnisse des Herrn Staatsministers der Finanzen, sich so weit gebessert haben, daß derselbe hoffen darf, die Einkommensteuergesetzvorlage, deren Beratung in der Kammer der Abg. Mitte nächster Woche beginnen soll, dort persönlich vertreten zu können.

Stuttgart, 3. Juni. Der Lebensmittelmarkt scheint, soweit die Meßbuden eine Uebersicht gestatten, sehr stark befahren. Kirchen schon ziemlich viel aus dem Inland, jetzt auch von Schnäbt, 45 β das Pfd. Wenn die warme Witterung anhält, so werden Zufuhren aus Italien, die heute übrigens sehr hübsch aussehen, bald überflüssig werden. Preislänge, fast braunreif, zu 1,50 \mathcal{M} das Pfd. Erbsen etwas teurer. Der Glanz des Spargelmarktes ist verschwunden; vielleicht findet am Samstag der letzte Markt von einiger Bedeutung statt. Willkommen sind städtische Ulmer und Schwözinger. Auf dem Blumenmarkt Rosen in Menge und der prachtvollsten Art, aber bei der Dürre der Witterung von sehr vergäng-

licher Natur. Karviol sehr schön, groß wie Krautköpfe aus Frankreich. Auf dem Fischmarkt „Petermännchen“ von ungewöhnlicher Größe. (Schw. M.)

Forst, 2. Juni. Infolge eines leichten Vorbahls durch seinen Prinzipal, bei dem er schon seit 2 1/2 Jahren zu voller Zufriedenheit beschäftigt war, hat sich ein 20 Jahre alter Apothekergehilfe hier durch einen Schuß in das Herz getötet, so daß der Tod sofort eintrat.

Freudenstadt, 1. Juni. Mit dem Wiedererwachen der Natur ist auch in unsere im Winter so stille Schwarzwalddstadt neues Leben eingeleitet. In der Villenoorstadt und an der Bahnhofstraße herrscht heuer eine besonders rege Bauhätigkeit. Auch mit dem Bau der so lange Vorbereitungen erfordernden Verbindungsstraße von der Turnhalle zur Aniebißstraße ist nun begonnen worden, so daß sie wohl im nächsten Jahr dem Verkehr übergeben werden können, wodurch wiederum ein sehr umfangreiches Bauareal erschlossen wird. — Die linde, warme Frühlingsluft hat in den letzten Wochen unserer Stadt wiederholt den Besuch größerer Gesellschaften aus unserer württembergischen und badischen Nachbarschaft gebracht; auch hat sich für die gegenwärtig noch frühe Jahreszeit schon eine ganze ansehnliche Anzahl Kurgäste ständig hier niedergelassen, ein Beweis, daß unser Luftkurort in stetiger Aufschwung begriffen ist. Da heuer schon zahlreiche Anmeldungen eingelaufen sind, hat unsere Stadt bei günstiger Witterung einen guten Besuch zu erwarten.

Rottenburg, 2. Juni. Gestern wurde die neuerrichtete Jungvieh- und Fohlenweide für die Oberamtsbez. Rottenburg, Tübingen und Herrenberg bei dem Dorf Deschingen, D.A. Rottenburg eröffnet.

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Die Waldkönigin.

Von M. Wibdern.

(Schluß.)

Er verneigte sich kühl und seine Fingerspitzen streiften kaum die ihren. „Um so überraschender ist dieses Wiedersehen hier, Frau Gräfin.“
Sie preßte die Lippen fest aufeinander, drängte mutig das herbe Wort zurück, das ihr schon auf die Zunge gekommen — mußte sie nicht immer daran denken, wie sehr sie diese stolze Natur einmal gekränkt!
„Ich hatte gehofft, Sie würden mir verziehen haben,“ sagte sie leise. —
„Ist es Ihnen denn immer noch nicht genug, wenn ich bekenne, daß mir das böse Wort damals lange auf der Seele gebrannt hat, daß ich es von Herzen bedauere, Ihnen auf diese Weise begegnet zu sein?“
Er hielt den Blick fest am Boden, aber auf seinem Gesichte wechselte die Farbe. „Sie haben mich damals bitter in meiner Mannesehre gekränkt — und das — das kann ich nicht vergessen. Freilich, wäre das versöhnende Wort an jenem Tage selbst schon über Ihre Lippen gekommen, ich hätte alles vergessen. Aber als Sie es später aussprachen, da wußten Sie bereits, daß der künftige Majoratserbe vor Ihnen stand, da wußten Sie, daß das Kind nur untergeschoben und — er lachte bitter, „Gräfin Röbern vergab sich nichts mit ihrer Bitte, sie — Genug!“ Ihre hohe schlanke Gestalt richtete sich vor ihm auf. „Also Sie glauben, Ihre jetzige Stellung sei von Einfluß auf meine Gesinnung. — Sie können so niedrig von mir denken, während ich —“
Er war kühl einen Schritt zurückgetreten. „Ich muß es Ihnen überlassen, gnädige Frau, meinem Denken jedes beliebige Prädikat zu geben. Sie dagegen können nicht anders, als mich eben denken zu lassen, wozu das Erlebte mich zwang.“
Noch eine tiefe ceremonielle Verbeugung und der junge Majoratsherr hatte sie verlassen.

Einige Augenblicke stand sie regungslos mitten im Gemach, dann trat sie langsam an das Fenster und blickte traurig in das Menschengewühl da unten. „Ich konnte nicht anders,“ flüsterte sie, „damals gebot mir die Pflicht, so zu sprechen — aber das Herz, das Herz,“ sie drückte beide Hände auf die Brust — o, Gott, jedem Leben kommt sein Blütetag — nur dem meinen nicht.“

Als Olga wenige Minuten später in das Zimmer trat, fand sie die Freundin immer noch in sichtlich Erregung; da sie jedoch schon durch Felix wußte, daß er mit ihr zusammengetroffen, so fragte sie nicht, weshalb ihr Gesicht so bleich sei und die feinen Hände zitterten. Sie schlug ihren gewöhnlichen leichten Ton an, sprach über die Mode, deren neue barocke Launen ihr die Modistin gemeldet, und bat schließlich die Freundin, ihr die Coiffüre zu zeigen, die sie gestern Abend getragen und von der ihr die Modistin erzählt, daß sie sie gefertigt.

„Dann mußt Du schon in meine Klause kommen, kleine Citelkeit — übrigens hättest Du das Kunstwerk schon gestern bewundern können, wenn Du nur ein wenig Deine Augen aufgethan hättest, ich sah Dir während der Vorlesung ziemlich nahe.“

Das Gewünschte konnte nicht so schnell herbeigeschafft werden, die Effekten der jungen Gräfin befanden sich in einem zweiten Zimmer, Lucie mußte die Freundin daher auf einige Minuten allein lassen, da ihr Kammermädchen augenblicklich nicht zur Stelle war. Die kleine Frau hatte sich's inzwischen in dem Fauteuil vor Luciens Schreibtisch bequem gemacht, ein wenig neugierig, wie sie war, blätterte sie in den Papieren und griff dann nach einem eleganten Büchlehen, das sie interessiert aufschlug — ah, Luciens Tagebuch — sie blickte aufmerksam auf die schönen, sicheren Schriftzüge, blätterte hierhin und dorthin, bis ihr aufleuchtender Blick an einer Stelle hängen blieb. „O — das ist die schönste Lösung!“ rief sie jubelnd. — „Ich nehme das Buch mit mir! — Aber Else Hilgenstein? Mein Gott, ich wünschte, sie wäre im Pfefferlande — immerhin, vielleicht läßt sich doch noch alles zum Besten kehren.“

„Der gnädige Herr möchten sofort zur Frau Professorin kommen,“ sagte wenige Stunden später der eintretende Kellner zu dem Majoratsherrn, der langausgestreckt auf seinem Sofa Siesta gehalten.
„Ich komme!“

Der Pfingstfesttage wegen fällt die Dienstagsnummer aus. Ausgabe des nächsten Blattes Mittwoch vormittags.

Als Vertreter der Zentralstelle für die Landwirtschaft war zugegen Defonomierat Fecht aus Stuttgart, ferner der Vorstand des VIII. Landw. Gauverbandes, D. Amtmann Lang von hier, sowie die Ortsvorst. versch. Nachbargemeinden. Das Dorf Deßlingen hatte Flaggen schmuck angelegt. Der Weidebezirk hat eine prächtige Lage hinter dem Harrenberg, ist von einem 5000 m langen Zaun umgeben und selbst wieder in verschiedene Abteilungen geteilt. In demselben wurde ein großes Stallgebäude errichtet mit den Wohnungen für die zwei angestellten Wärter. Die städtische Anzahl von Vieh, gegen 80 Stück Jungvieh und 9 Fohlen, welches aus den genannten 3 Bezirken in ziemlich gleicher Anzahl zugeführt wurde, zeigt, daß mit der Errichtung dieser Weide einem wirklichen Bedürfnis entsprochen worden ist.

Waiblingen, 1. Juni. Heute Nacht 9 Uhr wurde die Einwohnerschaft durch Feuerlärm erschreckt. In der mit Heu und Rinde angefüllten Scheuer des Rotgerbers G. Pfeleiderer in der obren Stadt an der Straße nach Ludwigsburg brach Feuer aus, das so schnell um sich griff, daß die rasch herbeigeeilte Feuerwehr vollauf zu thun hatte, dasselbe unter Benützung von 3 Hydranten der Stadt. Wasserleitung auf seinen Herd zu beschränken und das sehr große Wohnhaus mit seinen weiteren Nebengebäuden zu retten. Die Entstehungursache ist bis jetzt unbekannt.

Mergentheim, 2. Juni. Gestern Nachmittag brannte das Wohnhaus und die Scheuer des Gütlers Binder in Spedheim vollständig nieder. Die Entstehungursache ist bis jetzt noch nicht ermittelt. — In Freudenberg A.-V. Tauberbischofsheim, brannte vorgestern Nacht das dem Schreiner Ziegler und dem Landwirt Bögelein gehörige Anwesen vollständig nieder. 4 angrenzende Wohnhäuser wurden mehr oder minder beschädigt.

Tuttlingen, 3. Juni. Unser Schneckenburgerplatz hat in neuester Zeit wesentliche Verbesserungen erfahren. Zu den Springbrunnen auf beiden Seiten des Denkmals wurden Wege angelegt; im Umkreis der Bassins prangt eine prächtige Teppichgärtnerei, die durch ein silbernes, gußeisernes, mit Bronze überzogenes Geländer umkränzt ist. Zwischen Springbrunnen und Denkmal desorieren schöne keilförmige Blumenbeete die Bismarcks- und Nolke-Eichen. Der Platz wird immer mehr eine Zierde unserer Stadt.

© Pforzheim, 2. Juni. Zum heutigen Schweinemarkt waren 103 Ferkel, Käufer dagegen keine zugebracht. Bei flauem Handel wurden nur 26 Paar verkauft und für je ein Paar 20—31/2 M bezahlt.

Berlin, 3. Juni. Bei dem bereits gemeldeten Brande in der chemischen Fabrik sind 10, (nicht 3) Feuerwehrleute durch Einatmen giftiger Gase schwer erkrankt. Von denselben ist einer bereits gestorben.

Er hatte seine Toilette gewechselt und trat bald darauf in das Zimmer seiner Schwester. „Edgar ist auf dem Schloß, er hat Audienz,“ sagte sie hastig. „Wir sind ganz allein, ganz ungestört vor allen Dingen, denn ich brauche Ruhe zu dem, was ich dir eröffnen will und muß! Aber zuerst das Eine, Felix: warst Du heute bei dem Kammerherrn — hast Du Dich um Elses Hand beworben?“

„Ja — aber —“
„D, dann ist doch alles — alles vorbei!“ Und die junge Frau legte leise ausschließend ihre Hände über die Augen.

„Was denn vorbei — sprich Dich doch aus, Olga!“
Sie zögerte. „Ich weiß wirklich nicht, wie ich jetzt handeln soll,“ sagte sie. „Zunächst,“ sie begann sich wieder, aber dann reichte sie ihm entschlossen das Buch, welches sie auf Luciens Schreibtisch gefunden — das Tagebuch der jungen Witwe. „Dies das,“ sagte sie erregt, „aber lies es als Ehrenmann, der nicht mein Vertrauen und das Geheimnis einer Dame mißbrauchen wird.“

„Ahnte er, was für ihn kommen würde? Eine heiße Blutwelle färbte sein Gesicht, aber dann griff er hastig nach dem Buche und durchflog seinen Inhalt. Er las lange, und wie ungeduldig die kleine Frau auch sein mochte, die ihm gegenüber in dem weiten Sessel lehnte, sie unterbrach ihn mit keinem Worte, mit keiner Bewegung.“

Endlich! Er legte das Buch aus der Hand — sie sah, wie seine Finger zitterten, dann fühlte sie sich stürmisch an ein lautschlagendes Herz gedrückt und seine Stimme flüsterte zu ihr: „Olga, sie liebt mich, sie hat mich immer geliebt, ebenso tief, so verschwiegen, wie ich sie, Olga,“ und dann preßte er sie wieder an sein Herz. „Wie soll ich Dir danken — zum zweiten Male bist Du mein guter Engel — zuerst machtest Du mich zum Majoratsherrn und nun zeigst Du mir, wo mir doch einzig das wahre, das rechte Glück blüht.“

Sie hatte sich hastig aus seinen Armen gewunden. „Und Else Hilgenstein?“ fragte sie und sah ihn erstaunt an.

„Das ist vorbei, sie wird niemals die Meine.“
„Aber, Felix, sagtest Du mir nicht vorhin, Du hättest bereits um sie geworben?“

„Und ich sprach die Wahrheit — aber ihr Vater war Ehrenmann genug, mir zu zeigen, wie unwürdig die Erwählte für mich sei — Else Hilgenstein ist die erkälte Geliebte des Fürsten!“

In Chicago hat sich am 19. Mai der badische Freiherr Rudolf v. Wechmar erschossen. Er war ein Sohn des Dragoneroffiziers v. Wechmar, der am 24. Juli 1870 an jenem in der Kriegsgeschichte berühmt gewordenen Rekonoszierungsritt unter dem Kommando des württembergischen Generalstabsoffiziers Hauptmann Graf Zeppelin teilnahm und in französische Kriegsgefangenschaft geriet. Rudolf v. Wechmar verlor seinen Vater, der sich nach dem Feldzuge von der damals erlittenen schweren Verwundung nie recht erholte, vor einiger Zeit. Der junge Mann, der etwa 20 Jahre alt wurde, war sieben Jahre im Kadettenkorps und stand vor dem Offizierexamen, als ihn unerquickliche Familienverhältnisse zur Auswanderung nach Amerika nötigten. Er erhielt in Chicago eine bescheidene Anstellung, verfiel aber in Schwermut und legte schließlich Hand an sich.

Rudolf Falb's Wetterprophesezung für den Monat Juni. Vom 1. bis 6. Juni schönes Wetter mit vielen Gewittern. In der ersten Woche kühles Wetter mit Nachfrösten, darauf Steigerung der Temperatur auf das Normale. In der zweiten und dritten Woche bei normaler Temperatur ziemlich trockenes Wetter. Im Westen und Süden Gewitter. Der 14. Juni ist ein kritischer Tag II. Ordnung, der spurlos vorüber geht. Im letzten Drittel des Monats tritt ein Wettersturz ein. Ziemlich ergiebige Regen und zahlreiche Gewitter mit einer beträchtlichen Temperatursteigerung in den letzten Tagen. Der 30. Juni ist ein kritischer Tag III. Ordnung. Die Temperatur bleibt im Ganzen normal, mehr kühl als heiß und den ganzen Monat hindurch ziemlich gleichmäßig.

Standesamt Calw.

Gestorbene:

- 29. Mai. Andreas Müller, Steinbrecher hier, 63 1/2 Jahre alt.
- 29. „ Gustav Wilhelm, Sohn des Emil Hammer, Ledemwirts hier, 3 Tage alt.
- 3. Juni. Anton Schölske, Appticien hier, 36 J. a.

Gottesdienste

am 5. Pfingsten, 6. Juni.

Vom Turm: 203. Der Kirchengesang singt: Gesangb. 198, Vers 1 und 2. Predigtlied: 196, O heiliger Geist u. c.

8 1/2 Uhr: Weichte in der Sakristei. 9 Uhr: Vorm.-Predigt, Herr Dekan Roos. Feier des h. Abendmahls. 2 Uhr: Nachm.-Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Pfingstmontag, 7. Juni.

9 Uhr Predigt: Herr Stadtpfarrer Schmid.

Das Opfer am Pfingstfest vor- und nachmittags ist für bedürftige evangel. Gemeinden des In- und Auslandes bestimmt.

Reklameteil.

Braut-Seide v. 95 Pfg. bis Mk. 18. 65 p. Met. — so wie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 60 Pfg. bis Mk. 18. 65 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. — Lager: ca. 2 Millionen Meter.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof.) Zürich.

Migränin

gegen
Kopfschmerzen jeder Art.
Neues erprobtes
bestbewährtes Mittel.

Ueber Nutroffe

wird von ärztlicher Seite geschrieben:

„Die Anwendung von Nutroffe erfolgte bei sehr verschiedenen Kranken, besonders aber bei Kindern, welche mit flüssiger Kost ernährt werden sollten. (Reconvalescenten von Scharlach, Masern, Diphtherie, Pneumonie). Mit Hilfe des Pulvers konnte die aus Milch, Fleischbrühe und Schleimsuppe bestehende Kost zu einer sehr eiweißreichen gemacht werden, was zur schnellen Erholung wesentlich beitrug. Die klinische Erfahrung hat gezeigt, daß wir ein brauchbares, dem Geschmack zusagendes und in keiner Weise den Darmcanal reizendes Nährpräparat in Händen hatten.“ Sämtliche ärztliche Beobachtungen betonen die intensive Nährkraft und die leichte Verdaulichkeit der Nutroffe — einzige Fabrikanten: Farbwerke, Höchst a. M. — und empfehlen sie schwächlichen Personen jeden Alters. In Schachteln à 100 gr. — ausreichend für etwa 15 Mahlzeiten — durch alle Apotheken, sowie Droguenhandlungen u. s. w. zu beziehen.

Gefährlich und unappetitlich ist es Fliegen- gift in Teller aufzustellen. Wer diese Qualgeister auf einmal in 5 Minuten los werden will, benütze nur das weltberühmte „**Talma**“ von Apoth. Eug. Lahr in Würzburg. (Siehe heutiges Inserat.)

Wieder hielt die gräßliche Staatskarosse vor dem Hödernstein, wieder wie vor Jahren hatten sich die Bediensteten vor dem Portal aufgestellt, um die neue Herrin zu empfangen, und wieder war es Lucie, die man aus dem Wagen hob, aber diesmal eine glückstrahlende, hoffnungsvolle junge Frau.

Das war ein Jubeln, Lachen, Schluchzen und Lobpreisen, daß sie nun wieder einzog, und dann stand sie oben, nicht in den früheren Waffenzimmern, nein, in den Prachtgemächern des Schlosses, Blumen schmückten den Fußboden, überall war ihr Empfang mit Sinn und Geschmack vorbereitet und sie schaute voll überströmender Dankbarkeit auf in das schöne Gesicht ihres Vaters. „D Felix!“

Er verschloß den kleinen Mund mit seinen heißen Küssen. „Das ist wie ein Traum, Lucie, nicht wahr, und doch bleibt es Wahrheit: Alle Disharmonien sind für immer auf dem Hödernstein verklungen!“ Und dann schlang er in ausbrechendem Jubel seine Arme um den schlanken Leib der schönen Frau. „Du bist nun doch mein Weib, Lucie, trotz aller Irrtümer zwischen uns, mein teures, liebes Weib!“

Freude auf der Höh', Freude im Thal, aller Herzen jubelten, und wo zwei Menschen sich begegneten, reichten sie sich die Hände und riefen sich's freudig zu: „Wisset Ihr's denn schon, auch die Waldkönigin ist wieder da!“

Und die alten Eltern im Forsthaus, das für immer ihre Heimat bleiben sollte, streichelten losend die blühenden Wangen der Tochter, drückten liebevoll Edgars Hand, er hatte ja ihren Liebling so glücklich gemacht und war nun, wie auch schon im vergangenen Jahre gekommen, um sie den Eltern wieder zuzuführen und diesmal sogar auf sechs lange Wochen.

Und dann eilten sie alle in das Nebenzimmer denn das barg doch noch die größte Freude des alten Paares! Da lag ja in der schnell herbeigeschafften Wiege das süße Entlein, das erste, das Olga ihnen geschenkt! O, und es streckte ihnen schon die Händchen entgegen!! — Frau Marianne drückte das kleine Wesen jubelnd an ihre Brust. „Alter, ist das nicht beinahe zu viel Glück? — Droben auf dem Schlosse unser Felix im Besitz alles dessen, was ihm das Leben teuer machen kann und hier —!“ die hellen Thränen traten ihr in die Augen.

Draußen aber vor den Fenstern hatten sich all' die Mädchen versammelt, die Olga einst gelehrt, und jetzt schallte es jubelnd an ihr Ohr: „Hoch, hoch unsere Waldkönigin! O, der Freude, des Jubels, sie ist wieder da!“
(Ende.)



Schleiferei m. Motorenbetrieb.

Durch Anschaffung eines Motors bin ich in der Lage, außer feineren Schleifarbeiten
Futterschneidmesser, Mehgerwiegen, Aexte, Beile etc.
gründlich auszuschießen.

Achtungsvoll

Messerschmied **Herzog** b. Köhle.

Lager in neuen Futterschneidmessern I. Qual., Sägen
und Sägenblättern aller Art, Sägenfeilen.

Neckarsulmer Pfeil.

Erstklassige deutsche Marke.

Herren- und
Damen-
Räder
in reichster Aus-
wahl.



Präzisions-
Arbeit.

Stuttgart 1896.
Goldene Medaille.

Alleinverkauf bei **Paul Georgii, Calw.**

W. Frank, Korbmacher,

beim Sirsch, Calw,

empfehl:



Kinderwagen, Reiskörbe, Wasch- und
Marktkörbe, sowie feine Korbwaren
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.



Limonade und Sodawasser,

sowie meine Niederlage von

Eyaeh-Sprudel

halte, besonders auch den H. Birten, bestens empfohlen.

J. N. Demmler.

C. Ganzmüller, Glaser, Calw,

empfehl zu billigen Preisen:

Spiegel, Spiegelgläser, Tafelglas, Glasziegel,
Oval- und Photographierahmen, Gold- und Polierleisten
in großer Auswahl,

Vorhanggallerien, Rosetten,
eingerahmte Haussegen und Bilder.
Einrahmen von Bildern, Blumen, Kränzen u. s. w.
schön und billig.

Pforzheim.

Während der Saison fortwährend Auswahl von über
dreihundert geschmackvollst garnierten

Damen- und Mädchenhüten

von Mk. 1.50 an

bis zu den hochfeinsten Modellen, Reparaturen und Um-
änderungen werden bereitwilligst ausgeführt.

Carl Meyle im Rathaus.

Wollspinnerei.

Ich empfehle mich auch dieses Jahr wieder zum Spinnen und Färben
jeden Quantums Wolle, und übernimmt Hr. Gottlob Schumacher,
Lebergasse in Calw, solche, woselbst das Garn wieder abgeholt werden kann.
Liebenzell. Wilhelm Jenner.

Sorinthen und Rosinen

empfehl äußerst billig

Johs. Hinderer.

Feinstes

Tafelbier,

hell Export,

aus der Brauerei

A. Printz, Karlsruhe,

in der Brauerei auf Flaschen gefüllt

à Flasche 28 S.

bei 10 Flaschen franco ins Haus,
empfehl

R. Pfleger

z. Adler.

Selbstgefertigte

Blousen

empfehl zu äußerst billigen Preisen,
ebenso

Damen- u. Kinderschürzen

in schöner Auswahl

Marie Häussler,

Badgasse.

Strohüte,

Cravatten

in schönster Auswahl, empfehl

J. G. Mayer's Nachf.

600 Liter guten

Obstmost

und 600 Liter selbstgefertigten

Stasiener Wein

(Vorlag) verkauft von 20 Liter ab

D. Herion.

Cigarren,

Rand-, Kau- und Schnupftabake

empfehl

Wilh. Schwenter, Bischoffstr.

Einem älteren

Kinderwagen

hat im Auftrag zu verkaufen

Walfer, Korbmacher.

Den Grasertrag

von 1 Morgen an der Stuttgarter

Strasse verkauft

Eugen Gähnen,

Leberstraße 162.

Den Heu- und Dehnd- Ertrag

von 2 Morgen Wiesen hat zu verpachten

Friedr. Kohler.

Den Grasertrag

von 1/2 Morgen an der Altbürger Steige

verkauft

Bäder Ehig.

Den Grasertrag

von drei halben Morgen verkauft

Eduard Zahn

in Hirsau.

Hirsau.

Den Heugrasertrag

von 2 1/2 Viertel Wiesen am Walbacher

seht dem Verkauf aus

W. Böhner Wwe.

Sämtliche Rekruten

finden sich Samstag morgens 6 Uhr
bei A. Ziegler zusammen.

Mehrere Rekruten.

Prima Sorinthen,

die beste Frucht zur Most- und Wein-
bereitung, billig bei

Emil Georgii.

Zahntechnik.

Einsetzen künstl. Gebisse, Re-
paraturen, Reinigen und Plombieren,
sowie Operationen billigst. Sorgfältige
Ausführung. Atelier 2 Treppen hoch.

Ed. Bayer in Calw.

Lohnbücher

für Bauhandwerker

sind vorrätig bei

Fr. Hähler,

Buch- und Papierhandlung.

Selbstgemachte

Eiernudeln

empfehl billigst

Johs. Hinderer.

Gentner's Wichse

in roten Dosen

empfehl

Wilh. Schwenter, Bischoffstr.

Schömburg

D. A. Neuenbürg.

Banaccord.

Die Maurer-, Schreiner-, Gipser-,
Glaser-, Schlosser- und Flaschnerarbeit
zur Herstellung meines Neubaus vergeb
ich am Pfingstmontag, den 7. Juni,
nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum
Dörsen hier und lade die betref. Ge-
werbetreibenden hiezu ein.

**Wilhelm Saug,
Mehger.**

Ein junger, kräftiger

Arbeiter

findet sofort Beschäftigung.

Friedr. Kohler.

Gesucht

wird ein tüchtiger Tagelöhner, der mit
Holzarbeit bewandert ist, für dauernd,
sowie ein Dienstmädchen vom Lande,
von ehrbarer Familie, für sofort.

Gebr. Widmaier,

Sägewerk Teinach.

Bäder gesucht.

Suche einen kräftigen Arbeiter zum

sofortigen Eintritt.

Geinrich Wurster,

Bäder

in Unterreichenbach.

Wechselformulare

sind im Compt. d. Bl. zu haben.

Gingesandt.

Seit dem Ableben des Hrn. Naifchle,
Schneiders in Hirsau, welcher stets mit
bescheidenen Ansprüchen seine Kunden
bediente, läßt sich diese Lücke immer mehr
fühlbar werden.

Es wäre wünschenswert, wenn sich
Einer in solcher Branche hier etablieren
würde.

Einer für Viele.



Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 66.

5. Juni 1897.

Privat-Anzeigen.



Vollständ. Heilung durch mein neu erfundenes orthopädisch. Korsett möglich.

Zur Heilung

der verschiedenen äußerlichen Körperformfehler, z. B. Knie- und Rückgratverkrümmungen, Klumpfüße und ähnlich: Verkrümmungen und Lähmungen an dem menschlichen Körper hat, gestützt auf langjährige reiche Erfahrung, eine vorzügliche, von ärztlichen Autoritäten und Privaten vielfach anerkannte Methode erfunden die



Hier dient der Apparat zur Verkrümmung gegen die noch immer in ihrer Zunahme begriffene Deformität.

orthop. - mech. Anstalt

H. Kloos,

Cannstatt, Christophstraße 31.

Unentgeltlich zu sprechen nächsten Dienstag, den 8. Juni, im Gasthof z. „Röhle“ in Calw, von mittags 2 bis abends 6 Uhr.

Zeugnisse.

Der Zustand meiner 17jährigen Tochter, welche mit einer starken seitlichen Rückgratverkrümmung behaftet war, ist, seit sie von Herrn Orthopädist H. Kloos in Cannstatt einen praktisch selbst konstruierten Apparat trägt, ein solch guter, daß ich die beste Hoffnung habe, daß meine l. Tochter in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit geheilt sein wird und danke Hrn. Kloos hieburch für diesen wunderbaren Erfolg aufs beste.

Billingen, 26. Nov. 1896.

Matthias Haug, Pflegerer.

Aufmerksam gemacht durch einen Artikel von Herrn Kloos in Cannstatt, betr. Heilung von Klumpfüßen zc. zc., wandte ich mich sofort an diesen Herrn,



Klumpfüße vor der Behandlung.

da mein Kind Anna mit Klumpfüßen, wie sie Herr Kloos abgebildet hat, auf die Welt kam. 2 1/2 Jahre alt wurde mein Kind und konnte trotz vieler angewandter Mittel weder laufen noch stehen. Herr Kloos nun verdanke ich die Herstellung meines Kindes, welches innerhalb 3/4 Jahren laufen und springen gelernt und dem Kinde fast nichts mehr anzusehen ist, weshalb ich Herrn Kloos mit bestem Gewissen der leidenden Menschheit empfehlen kann.

Limbach (Baden), den 8. November 1896.

Matthäus Schraff, Gutsbesitzer.



Klumpfüße geheilt ohne Schmerz Schnitt.

Segeltuchschuhe jeder Art,
Lederschuhe und -Stiefel in schwarz und gelb,
 Frauenschuhe von 90 Pfg an,
 sowie
Kidcrème und gelb und braun **Ledercrème** empfiehlt billigt
Carl Stotz, Badgasse.

Lieber Georg!

Ich hoffe, daß es Dir beim Militär gut geht und Du bald auf Urlaub kommst. Hier schicke ich Dir etwas Geld und einige Dosen

Gentner's Wichse und Gentner's Schuhfett

in roten Dosen mit dem Kaminfeger. Ich habe selbst Beides im Gebrauch und bin sehr damit zufrieden.

Es grüßt Dich Deine Dich liebende

Justine.

LANOLIN Toilette-Cream
LANOLIN
 Nur echt mit
 Marke Pförling
 In den Apotheken und Drogerien.
 In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in 7 uhen à 40 u. 80 Pf.

Marmor Granit Syenit Sandstein
ERNST STAUD. BILDHAUER. CALW.
 Specialität: Grabdenkmäler

Wer einen brillant glänzenden, abwaschbaren und dauerhaften Fussbodenanstrich erzielen will, verwende **nur**

Dr. Eugen Schaal's Fussbodenfarben.



Gesetzlich

geschützt

Fabrikzeichen.

Prämiert auf allen besichtigten Ausstellungen.

Niederlagen:

in Calw bei Herrn Carl Serva.

in Liebenzell bei Herrn Gust. Veil.

Gegründet **SCHUTZ-MARKE** 1876.
Schloss-Brunnen Gerolstein
 Natürliches Mineralwasser.
Tafelgetränk I. Ranges.
 Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chronischem Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden.
 Älteste Brunnen-Unternehmung Gerolstein.
 Zu haben in allen Delikatessen-, Colonial-, Material- u. Droguengeschäften.
General-Vertreter: Ant. Heinen, Pforzheim.
 Niederlage für Calw, Weil d. Stadt, Liebenzell und Umgebung:
Robert Pflüger z. Adler, Calw.
 Die Direktion Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

Die beste und wirksamste Seife für
Wäsche jeder Art
 ist die
Haushaltungs-Seife
 Marke Schildkröte
 Spart Mühe, Zeit und Geld!

In Paketen von 3 Stück zu 88 Pfg. das Paket käuflich.

In **Calw** bei C. Costenbader, H. W. Hayd, A. Haager, in **Gechingen**: B. Kaltenmark, F. Hubel, in **Ostelsheim**: Carl Fischer, in **Aithengstett**: Ch. Straile, Hch. Ade, in **Deckenpfronn**: M. Guldo, in **Liebenzell**: Gust. Veil.

GUTE SPARSAME KÜCHE

Die Suppenwürze Maggi, in Originalfläschchen von 35 S an, ist einzig in ihrer Art, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe überraschend gut und kräftig zu machen, — wenige Tropfen genügen. Zu haben in allen Delikateß-, Colonial-, SpezereiwarenGeschäften und Droguerien. Die Originalfläschchen werden mit Maggi's Suppenwürze billigt nachgefüllt. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Tapeten und Borden

sind zu den billigsten Preisen stets auf Lager bei

G. Widmaier.

Dr. Thompson's Seifenpulver,

das beste Waschmittel der Welt, sowie

sonstige Waschartikel empfiehlt

Wilh. Schwenker, Bischoffstr.

Roststäbe

Beste und billigste Bezugsquelle Gebr. Ritz & Schweizer, Schwäb. Gmünd.

Da diese Saison

allenthalben das Mostobst fehlt, ist man vielfach auf einen guten Ersatz angewiesen. Das beste Präparat, das nach Erprobung durch Tausende den besten Kunst-Most giebt (viel besser als Rosinenmost), sind Julius Schrader's Kunst-Most-Substanzen in Extraktform. Die Bereitung, die zu jeder Jahreszeit gesehen kann, ist die denkbar einfachste. Wer also Most braucht, laufe nicht anders. Vorrätig pro Portion zu 150 Liter M 3.20. In Calw bei Apoth. Wieland und Condit. Alb. Hammer.

Meine Firma lautet: Julius Schrader, Feuerbach bei Stuttgart, worauf ich genau zu achten bitte.

Spezialität gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer, Moten, Parasiten auf Haustieren



Zacherlin

wirkt staunenswert! Es tötet unübertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

In Calw bei Hrn. Friedr. Müller, Th. Wieland, Alte Apotheke, Wilsberg, Fr. Moser.

Mark 75 000 Bargeld

Ziehung unbed. garant. 15. u. 16. Juni. Große Straßburger Geldlotterie, Originallose nur 3 M.

3681 Geldgew. mit M 180 000. Altst. Notweiler Geldlose M 1.— Ziehung garantiert 15. Juli 1897. Neutlinger Geldlose 2 M. 1/2 S. 1 M., 11 ganze Lose M 20.— Ziehung garantiert 3. August 1897. Porto 10 S., jede Liste 15 S., empfiehlt

J. Schweickert, Generalagentur, Stuttgart. In Calw bei Ed. Bayer.

Dr. Thompson's Seifenpulver



Ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlagen in Calw: N. Fenchel Wwe.; R. Hauber; Johs. Hinderer; J. C. Mayer's Nachf. (L. Kempf); Frd. Müller a. Markt; J. F. Oesterlen; A. Schauler; Otto Stikel.



„Kein Risiko!“

1 Partie rothe Pracht-Betten mit 11 unbed. Fehlern verl. so lange Vorrath ist: Großes Ober- u. Unterbett u. Kissen, reichlich m. sehr weichen Bettfedern gef., zus. nur 12 1/2 M., rothe Hotelbetten 15 1/2 M., prachtl. breite Herrschaftsbetten zus. nur 20 M.

Meine eleg. Preisliste u. Anerkennungs-schreiben erhält Jeder gratis. Nichtpass. zahle den Beitrag retour, daher kein Risiko. A. Kirschberg, Leipzig, Pfaffenb. Str. 5.

Asphalt,

Dachpappen bester Qualität, Asphaltrohren für Abortleitungen, Isolirpappen, Isolirtafeln, Holzcement, Dachthoor, Carbolinum für Holzanstrich. Richard Pfeiffer, Feuerbach, Asphalt- und Theerprodukten-Fabrik. Lager hält Herr Hugo Rau, Calw.

Salmer
tötet in fünf Minuten alle Fliegen, Schnaden, Flöhe, Wanzen in Zimmer, Küche oder Stallung unter Garantie.
Nicht giftig! Salmer ist nur süß in mit verflieg. Flaschen zu 30 u. 50 Pfg. Staubbeutel unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pfg. Zu haben in Calw in der Neuen Apotheke.

Das berühmte Oberstabsarzt u. Physikus Dr. G. Schmidt'sche **Gehör-Oel** beseitigt temporäre Taubheit, Ohrenfluss, Ohrensauzen u. Schwerhörigkeit selbst in veralt. Fällen; allein zu beziehen à M 3.50 pr. Fl. m. Gebrauchsanw. durch die Hirschapotheke in Stuttgart.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische **Bettfedern**
Wir verkaufen sollicit, gegen Rücknahme (jedoch beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg., 1 M. 80 Pfg.; Polarsedern: halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: Echt chinesische Ganzdaunen (sehr stark) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Rückgeländes bereitwillig zurückgenommen. **Pecher & Co. in Herford in West**

Neben meinem Lager in **Rosinen und Corinthen** empfehle getrocknete **Mostäpfel** (vorzüglich zur Mostbereitung) sowie **Dampfsäpfel und Apfelschnitze** zum kochen billigt **D. Herion.**

Ruhe erhält man durch **NÄGELIN** (DEUTSCH REICHPATENT) **Insectenpulver** mit Patentspritze vertilgt alle Insekten rasch. Erzieher und Fabrikant **TH. NÄGELE, Göppingen.**

Tapeten! Naturelltapeten von 10 Pfg. an Goldtapeten 20 in den schönsten neuesten Mustern. Musterarten überallhin franko. **Gebr. Ziegler, Minden i. Westfalen.**

Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte Anker-Bain-Expeller sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gichtreihen und Erkältungen angewendet und vor Allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der Anker-Bain-Expeller ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pfg. und 1 M. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen; man weise daher Schachteln ohne roten Anker als unecht zurück.

Zeitungsdruck wird billig abgegeben in der Druckerei des Blattes.

Calw. Fruchtpreise am 29. Mai 1897.

Getreide-Gattungen	Vor-iger Rest		Neue Zufuhr		Gesamt-Vertrag		Heu-tiger Verkauf		Im Rest gebil.		Höchst. Preis		Wahrer Mittel-Preis		Niederster Preis		Verkaufs-Summe		Bogen den vor. Durch schnitts-Preis	
	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	8	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	35	17	52	24	28	6	40	6	35	6	10	152	40	—	—	—	—	—	—	5
Haber, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	4	28	32	26	6	7	30	7	14	6	90	185	70	—	—	—	—	—	—	15
Bohnen	2	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	41	57	98	58	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	410/10

Schrankenmeister **W. Schwämmle.**

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei in Calw. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.